

Teuerste Immobilie um 5571 Euro pro

Quadratmeter ● Höchster Durchschnittspreis in Hötting West

# Rekordpreise für das Wohnen in Innsbruck

Stolze 5571 Euro pro Quadratmeter kostete im Vorjahr die teuerste Immobilie der Landeshauptstadt. Auch die Durchschnittspreise haben ein neues Rekordhoch erreicht. Das geht aus dem aktuellen Marktbericht „Wohnen und Wirtschaften“ hervor. Gestern Abend wurde der Bericht im Hypo Center vorgestellt.

Sechs ehemalige Absolventen der Fachhochschule Kufstein geben als Projektgruppe „Prochecked“ seit 2006 den Immobilienmarktbericht „Wohnen und Wirtschaften in Innsbruck“ heraus. 92 Prozent aller Innsbrucker Wohnungskäufe wurden analysiert. Das für Käufer wenig erfreuliche Ergebnis: Die Immobilienpreise haben mit durchschnitt-

lich 3327 Euro pro Quadratmeter ein neues Rekordhoch erreicht. „Schon 2010 wurde die Schallmauer von 3000 Euro Durchschnittspreis durchbrochen. Auch bei den Gebrauchtimmobilen legten die Preise um 8 Prozent zu. Durchschnittlich kostete eine gebrauchte Immobilie vor zwei Jahren 2189 Euro pro Quadratmeter. Im Vorjahr waren es bereits 2370 Euro“, rechnen die Projektsprecher Peter Berger und Michael Kugler vor.

## Teures Hötting West

Die höchsten Durchschnittspreise beim Erstverkauf wurden im Vorjahr in Hötting-West registriert: 4097 Euro pro Quadratmeter. Auf den Plätzen zwei bis fünf liegen die Innenstadt, Arzl, Mühlau und Igls/Vill. Beim Wiederverkauf von Immobilien wurden in

Igls/Vill die teuersten Durchschnittspreise (2915 Euro) erzielt, gefolgt von der Hungerburg, Hötting, Dreieiligen und der Innenstadt.

Der Prochecked-Immobilien-Index lässt wenig Zweifel daran, dass Innsbruck ein

VON CLAUDIA THURNER

teures Pflaster bleiben wird. Seit 2005 sind die Preise für Neuwohnungen um 29 Prozent gestiegen, jene für gebrauchte Immobilien um 15 Prozent. Tendenz weiter steigend. Bericht erhältlich unter: [www.prochecked.at](http://www.prochecked.at)